(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und war Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 40 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich Mt. 1.40 ohne Bestellgeld. Redaction und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Mmt Sanfa, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird ent-sprechender Rabatt gemährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaftion und Expedition: Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanja, Rr. 1720.

Niches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt"

Amtlicher Geil.

ahr d

ihr für . Die

1-Stomi ergitra

r. 154

len.

ohann

ge, dam

% Uhr fel 4. 1

16 9 Uhr

t!

eichsb

Bank obank,

berg &

chland,

genger

e H

Frankfi

nmern

nmerm

ieten. L. Wal

Nahe: nricht, perfehis

nftr. 11

nus: ind Ge

ft.

if bon Dorrfleifd und Schinten.

mittag wird im Rathaus Dörrfleifch ju 4.30 Schinken au 4.60 Mark bas Bfund verkauft. erben Mengen von 1/2 Bfund und mehr ab-

Mittimpanheim a. M., ben 10. Juni 1916. Der Bürgermeifter:

Diefenhardt.

Wleischvertaut.

Abend von 5 - 6 Uhr wird bei ben nachbe-Rengern Comeinefleifc auf Die Fleifd-Rarten

berechtigt find bie Dr. 71-210 bei B. Ricolai. 211-310 bei B. Schneiber. 311-380 bei A. Man.

sanbeim a. DR., ben 10. Juni 1916. Der Bargermeifter: Diefenhardt.

Burftverlauf.

abend von 6 - 7 Uhr wird Burft verlauft : bei B. Schneiber fur bie Dr. 506-615. . 616-675.

A. Man

dage ber Burftfarten. manheim a. M., ben 10. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmagung

dag, ben 13. b. Mts., kann mit bem Mähen bes im Diftrikt Reumiefen begonnen merben. anheim a. M., ben 10. Juni 1916. Das Ortsgericht

Diefenhardt, Ortsgerichtsvorfteher.

Befanntmagung.

tag, den 13. d. Mts., vormittags 111/2 Uhr, Bferch verfteigert.

Danheim a. M., ben 10. Juni 1916. Der Biirgermeifter: Diefenhardt.

Grasberfteigerung.

Der Grasaufwuchs ber Gemeindewiesen wird am Dienstag, den 13. b. Mts., an Ort und Stelle verfteigert.

Die Berfteigerung beginnt pormittags um 9 Uhr an Raufchbach und endigt am Ort; hieran anschließend Die Biefen jenfeits ber Briiche in ber Gemarkung Gries. heim. Fortfegung ber Berfteigerung nachmittags 2 Uhr, oberhalb ber Mainfchleufe beginnenb.

Schwanheim a. D., ben 7. Juni 1916. Der Bürgermeifter. Diefenhardt.

Befanntmadung.

Mittwoch, ben 14. d. Mts., vormittags 11 Uhr, wird Mahen und Rachhaufefahren des Bullenheues persteigert.

Schmanheim a. DR., ben 8. Juni 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung.

Die am 25. April d. Is. durch den Polizeisergeanten Hartmann im Beisein von Frau Dr. Schneehagen bei 1. Anton Safran, Neustadtstraße, 2. Frau Kaiser Wwe., Sackgasse, 3. Zosef Anton Bolpp, Feldbergstraße,

4. Johann Merkel, Querftrage entnommenen und von dem Nahrungsmitteluntersuchungs. amt am ftadtifchen Syngienischen Inftitut in Frankfurt a. M. untersuchten Salatölersapproben, haben gu Bean-

ftandungen geführt. Die Unterfuchung ber Brobe von dem unter 1. ge-

nannten Banbler ergab:

93,06% Baffergehalt, 0,55% Afche und girka

4,00% Del.

mohingegen bie Untersuchung ber von ber unter 2., 3. und 4. genannten Sandlern entnommenen Broben über 98,00% Baffergehalt und

0,50% Miche ergaben. Einen Delgehalt befagen biefe Delerfage überhaupt nicht.

Faft alle fich jest im Sandel befindlichen Delerfage haben überhaupt keinen Rährwert. Auch ber Genugwert ift ein fehr geringer, ba ber Delerfat lediglich nur bagu bient, ben Galat ichleimig und ichlüpfrig gu machen, was auch durch ein billigeres und befferes Berfahren gemacht werben kann, indem man Starkemehl gu einem Rleifter verkocht und biefen für ben genannten 3wecht benutt.

Schwanheim a. M., ben 3. Juni 1916.

Die Boligeivermaltung. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Rriegspfingften.

Bieber ift Pfingften geworben. Das Feft bes Seiligen Beiftes feiern wir jum zweiten Dale mitten im Kriege. Bahrend abermals baheim Die Bfingftglocken läuten, donnern braufen noch immer die Ranonen Tod und Berberben aus Taufenden von Feuerschlünden. Rriegapfingften aber, eine Beit mit bem rechten heiligen Bfingftgeifte, hatten wir ichon erlebt, als des Krieges Braufen anhob. Denn mahrer Pfingftgeift, gottentftammter, gottgefandter, mar über unfer ganges beutsches Bolk gekommen, als die Feinde uns jah aus des Friedens Ruhe und Arbeit schreckten und uns überfielen, um uns au vernichten. Der heilige Pfingstgeist ist Begeisterung aus überirdischer Rraft, aus göttlicher Gnade; mit Sturmesbrausen wird er ausgegossen, und hernieder stammt er in Fenerglut. Solche Begeisterung war damals aus der Tiese der deutschen Bolksseele emporgestiegen. Wie ein Pfingstwunder ward offenbar, welche Macht vaterländischer Leidenschaft im deutschen Bolke lebt: sie entgundete fich in ber Stunde ber Befahr. Da loberte und glühte, da grünte und blühte ber volkische Pfingft-geift wie nie juvor. Angebrochen mar bie Morgenrote eines beutschen Bolkspfingften. Gein Sturmwind hatte ben Staub aus ber beutschen Seele gefegt und die Rebel aus ihr verscheucht und fie erhellt ju gotterfülter Rlarheit Derrlichkeit.

Des deutschen Bolksgeiftes Flammen leuchten fort. Es war in jenen erften Rriegstagen von 1914 nicht nur

Chre und Liebe.

Roman von Rathe Qubomsti. trae Schleier, ber bas Golb ber Buchftaben atte sich gelöft und war herabgesunken. Run lohten in ber Sonne über bem feierlichen Dunkel bes bie Wände gierte, und rebeten in ihrer mächtigen dem letten Tarenbergschen Sproß: "Deine Ehre ntes Schild in Dir!" — "Deine Kraft fei des h, aber sie tue niemandem weh!" — "Deine Rein-

Bebbo aber brannten jest von dem Flimmern ten Lettern die müben Augen. Er hing fobann ben Ganden den Schleier wieder über ben Baren-

ioneeweißes Tuch, aber fte richte, auf bag fte

n auf bem Friedhof zeigte es fich, wie gut man gewesen war. Im Schloß bammte ihnen die Ehr-die Scheu vor den Trägern der eblen Ramen das ein. Dier maren fie wieber freie Menfchen. Gie bergu und warfen ihre drei Banbe voll Erbe in buab. Ein jeder fagte feinen Spruch bagu, trogbem icht pagte. Aber fie wollten boch ihre Liebe gei-

nicht die schlechteste und geringste, die von der Ar-en wird! Sie hatten ja nichts anderes zu verschen-in leises, schüchtern gestammeltes Wort, aber es wer wie lauteres Gold, weil es mit Tränen und tit gegeben wurbe.

theugter Greis, ber auf Krüden einherschlich, griff in die losen Erdschollen, die statt der Seide und achber fiber ihrem Haupte liegen würden. Er sagte Miternde, tränenvolle Worte "Schlop gand". Das Dant für die hundertsach bewiesene Menschengüte wu, die sich nicht gescheut hatte, seine Hand zu sassen, de sond zu fassen, de sond worden der Dann sprach der der Murgen von Wachenhusen wich nicht von Hans sitte.

Den beibe noch ein Beilden am Sigel, nachbem bie

anderen bereits gegangen waren. Jürgen nahm die hand des Freundes und sagte leise: "Abda läßt Dich grüßen. Mit ihren Gedanken ist sie dei Dir. Daß sie es nicht auch mit ihrer Berson sein durfte, daß sie bei Deinem Schmerz abseits stehen muß, wird ihr schwerer, als Du ahnst. Aber sie trägt darum doch mit Dir. Wenn Dir das herz zu voll und zu schwer ist, mein Alter, dann komm zu uns. Wir wollen Dich nicht mit Fragen quälen, wir wollen Dir nur unsere Liebe geben."

Als er bas gesagt hat, verschwindet die unnatstrliche Start-heit aus hans Webbos Gesicht. Mit einem leifen Weh-schrei fturzte er an Wachenhusens Bruft. Endlich tann er

Die Trauergafte blieben nachher noch eine Stunde im Schloß. Es wurde Ruchen und Wein gereicht und für die Alten ein heißes Getränt. Man hatte es immer so gehalten und wollte der alten Gewohnheit nicht untreu werden. Rur der Oberft bestieg sofort den Schlitten und fuhr dur Bahn. Jürgen hatte mit seinen Betrachtungen im Coupee recht gehabt. Er fühlte fich fo elend, bağ er gum Argt wollte.

3. Rapitel.

Es war Tauwetter geworben. In breiten, trilben Bachen ftand bas Baffer auf ben Strafen ber alten frohlichen Stadt München. Das gange Regiment ber reinigenden Frauen war in Tätigfeit. Mit langftieligen Befen und breiten Schiebern malg-ten fie den Unrat vor fich her. Das gab ein eigentimlich ichluch-gendes, beinahe zorniges Geräusch, wie es eigenfinnige Rinder auszustoßen pflegen, wenn fie ihren Billen nicht haben

Allmählich verlor sich ber Grimm. Er wurde dumpfer und leiser und hörte schließlich, als sich der seuchte Sigenstun mit
dem bereits unschädlich gemachten zu Haustein getstirmten, verband, ganz auf. Die Frauen schimpsten in ihrer gemitschen Weise liber das Hundewetter und ihre kleinen schutigen Hite, auf denen die Zeichen ihrer Würde mit den blaufen Blechbuchstaden "St. H." prangten, schossen dabei aufgeregt hin und her. Eine von ihnen, die gerade ein Trintgeld erhalten hatte, weil sie ein paar weißbeschuhter Kinderchen über den Damm trug, holte aus dem Zachersteller von nebenan ein

Maß Märzenbier. Sofort wurden sie alle fröhlich. Nachein-ander taten sie einen herzhaften Schlud, klappten den Dedel mit einer stolzen handbewegung zu und suhren über den seuch-ten Mund. Dann panschten sie treuzsidel in ihrem Tagewert weiter. Die blaugelben Elettrischen juhren surrend und ruch sichtslos in ihre Arbeit hinein, hoben mit dem Schmundlech ben gefammelten Brei auf, ihn von neuem nach allen Getten

Bwei junge Dabden maren eben im Begriff, über ben Smingliplas ju queren, als eine tede, graue Belle an ihnen

"Schauen's bloß," fagte nun jest die altere bet beisben, mahrend fie ihr Rleid fehr grazios ausschwentte, "ber herrgott nimmt wirklich ta biffel Rücksicht auf mein einzig Gewand."

"Barum haben Sie auch nur bas eine, Fraulein Brand-huber?" fragte bie andere und fah die Befahrtin beinahe vorwurfsvoll an.

"Du meins — habens benn immer noch nit gemerkt, baß i a armes Dingel bin! Ra? Das freut mi aber diebisch. Meinens benn, i lauft aus eitel Menschenfreundlichkeit mit Ihnen alle Tag zwei Stunden spazieren, oder i hol aus Barmherzigteit mit ber ranwachsenden Jugend ber Frau Bech-barlern ihre bosen Buben aus der Schule ab? Ra! Aus Rot tu t's, aus Dug!"

Das muß ja aber munberfcon fein, Fraulein Brandfu-

Die fo Angeredete fat einen Augenblid mit einem feltsamen Gemifch von Spott und Mitleid zu ber überschlanten Gestalt ihres Schützlings empor. Sie verglich im stillen beren feine Rinberhanbe mit ihren harten, ausgearbeiteten und ein

"Rönnt' i nit behaupten, Fraulein Fiebler," fagte fie bann furg. "Bas bentens fich benn aber überhaupt babei fo arg hibich ?"

Das rotwangige, wenig bilbice Gelicht ber Milnchnerin fab bas garte Mabchen an ihrer Seite fcarf an.

Daß Gie einen Bred in ber Belt haben. Ginen Blat ausfüllen und ben Denichen unentbebrlid finb." 220,20

ein plögliches Aufflammen gewesen, dem allmählich das Berlofchen folgt. Auch am Kriegspfingften von heute lebt ber beutsche Pfingftgeift in ungeschwächter Sieges-ftarke. Benn jest wieder die Bfingftglocken über Alldeutschlands Gauen klingen, kunden fie aufs neue, bağ bas Wort unferes Beilandes emige Wahrheit bleibt: Der Geift ift es, der da lebendig macht. Richt ift von unfern Feldgrauen und unfern Blaujacken der Bfingftgeift gewichen: ber Beift ber Treue und Bflicht, ber Mut bes Opfermillens und ber Singabe bis jum Tobe. Beber neue Rriegstag bezeugt ihn. Aus jeder neuen deutschen Rriegstat fpricht der heilige und heiligende Pfingftwille jum Baterlande, der Uebermenschliches leisten läßt. Das ift Rraft aus der Kraft des Glaubensgeistes, der einst am erften Pfingften ber Chriftenheit, am Tage ber Musgiegung des Seiligen Beiftes lebendig murbe und Bunderfames verrichtete. Das ift jene Seils- und Bunberkraft aus himmelshöhen, Die bes Menichen Innerftes mit geheimnisvoller Gewalt ergreift, befeligt und begeiftert, die Berge verfett, aus Jagenden Selben ichafft, Die felbit ben Tod überwinden. Rur ber Beift macht lebenbig. Rur ber Geist gewährt Dauer und Sieg. Rur ber Bfingst-geist verheißt die Ernte. Erfüllung ift sein Wahrzeichen. Bfingten ift das chriftliche Fest, an bem die Botschaft vom lebendigen Christus jun erften Male durchgreifende Erfolge gezeitigt hatte; an bem Taufende mit bem Seis ligen Geifte erfüllt und fo innerlich für das Chriftentunt gewonnen worben maren.

So darf Bfingften auch heute als das Fest der Ernte begrüßt werden. Golder Ernten erfreuen wir uns am zweiten Kriegspfingften. Am erften Kriegspfingften mochte die Kriegslage unfern Feinden allenfalls noch einen Schimmer von Recht jum Soffen geben. Seute bleibt dafür kein Raum mehr. Saben doch nunmehr die Feinde felber bereits endgültig darauf verzichtet, noch von der Bernichtung des deutschen Bolkes gu reden. Die Rriegskarte verbietet bas. Gie fpricht ju beutlich bie Bahrheit: Die harte, unabanderliche Bahrheit, bag unfere Seere überall auf Beinbesland fteben, und gwar fo feft, bag es kein Banken mehr gibt. Die Kriegskarte verleiht uns die volle Buverficht bes fiegenden Bfingitgeiftes. Den Bitten jum Siegen hatten wir vom erften Rriegstage an. Run ist er Wirklichkeit geworben, deren Ernte kommen muß. Unfer Reichskangler hat jungft auf die Kriegskarte verwiesen, die "ben Boben der wirklichen Tatsachen erkennen laffe". In diesem Boden ber wirklichen Tatfachen ift unfer Unfpruch auf ben vollen Gieg. der die Ernte einbringt, ficher verankert; auf ihm machft und reift, langiam vielleicht, boch unfehlbar, die Ernte bes gerechten Griebens.

Der Tag ber Ernte naht. Wie braugen auf bem Boben ber wirklichen Tatfachen fteht Dabeim eine fruchtreiche Ernte in Gicht. Der Pfingften voller Gegen erfpriefit diesmal auf Deutschlands Aeckern und Felbern. Den Feldgrauen und Blaufacken bankt es bie Beimat, daß der beutiche Boden befat und bestellt werben konnte und, fo Gott es will, der Gaat eine Ernte entfpricht. Die unfere Scheuern füllt. Go klingen die Bfingfiglocken wie Siegesgeläute; wie Jeftesgruße ber hochgemuten Bei-mat an unfere Belben in ben Schutzengraben und auf ben Rriegsschiffen - ber Beimat, über ber bie Ernte-

fonne gnabenvoll leuchtet.

Deuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 9. Juni 1916. (20 I. B. Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplat:

Unfere Artillerie brachte bei Lihons (fübmeftlich von Beronne) feindliche Munitionslager gur Entzundung; fie beschoß feindliche Lager und Truppentransporte am Bahnhof Guippes (in ber Champagne) und hatte auf bem weftlichen Maasufer fichtlich gute Erfolge gegen frangolifche Batterien, fowie gegen Infanterie- und Laftkraftmagen Rolonnen.

Rechts ber Maas schreitet der Kampf für uns günftig fort. Feindliche, mit ftarken Rraften geführte Begenangriffe am Behöft von Thiaumont und gwifchen Chapitre-Balbe und der Feste Baug brachen ausnahmslos unter

schwerer feindlicher Einbuße gusammen. In ben Bogefen öftlich von St. Die gelang es durch Minensprengungen ausgedehnte Teile der feind-

lichen Graben ju gerftoren.

Mingelgent

Oftlicher und Balkankriegsichauplag:

Bei ben dentiden Truppen heine Beränderung. Oberfte Decresleitung.

Berfenkte Schiffe.

Berlin, 9. Juni. (2B. B. Amtlich.) 3m Monat Mai murben burch beutiche und öfterreichisch-ungarische Unterfeeboote und burch Minen 56 Schiffe bes Bierverbandes mit einem Bruttogehalt von 118 500 Regiftertonnen perfenkt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Tagesbericht der Berbundeten.

Wien, 9. Juni. (W. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird perlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplag:

Die Rampfe im Norden maren gestern weniger bei-Bei Kolki, nördlich von Romo Alexinier, nordweftlich von Tarnopol, und am Dnjefte murden ruffifche Ungriffe unter ichmeren feindlichen Berluften abgeichlagen. In ber beffarabifden Grenge herricht Rube.

Italienifder Rriegsichauplag.

Auf ber Sochfläche von Afiago eroberten unfere Truppen den Monte Siermol und nördlich des Monte Meletta ben pon Alpini ftark befegten Monte Cascelgomberto. Unfere ichweren Morfer haben bas Fener gegen ben Monte Liffer, das weftliche Bangerwerk bes befestigten Raumes pon Brimolano eröffnet.

Die Bahl ber gefangenen Staliener hat fich um 28 Offigiere und 550 Mann, unfere Beute um 5 Majchinen-

gewehre erhöht.

Unfere Marineflieger belegten die Bahnanlagen von Bortogruaro, Latifana, Balla, Buolo, ben Binnenhafen von Grado und eine feindliche Geefluggeugftation ausgiebig mit Bomben. Unfere Candflieger marfen auf Die Bahnhofe von Schio und Biovone Bomben.

Suboftlicher Rriegsichauplag:

Unperanbert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalitabs v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Der türkifche Bericht.

Ronftantinopel, 9. 3uni. (28. B.) Amtlicher Bericht: Un ber Grakfront ift bie Lage unverandert.

Un der Raukasusfront fanden gestern keine wichtigen Unternehmungen ftatt, abgefeben von unbedeutenden Batrouillen- und Borpoftengefechten auf einigen Abichnitten ber Front. Um linken Fliget wurde ein überraschender Angriff, ben ber Feind mit fdmachen Kraften unternahm, mit Berluften für ben Jeind abgeschlagen. Bir verjagten aus dem Gebiet ber Meerengen zwei feinbliche Singzeuge, die über Gedd-iil-Bahr und Rum Rale flogen, Gin Batrouillenboot des Feindes, das versuchte, fich Rum Aba gu nahern, murbe von zwei unferer Artilleriegeschoffe getroffen und mußte fich auf die bobe Gee gurudtziehen, nachbem es einen Ermiberungsichuf abgefeuert hatte.

Un der Front bei Aben muftere Die Fluggeuge burch unfer Feuer beschädigt im Je

Der Berteibiger ber Bangerfefte Baur

Maing, 9. Juni. (Briv. Tel. ber Graf. Berteibiger ber Bangerfeste Baur, Major Ran gestern abend als Kriegsgefangener in Maing e In Unbetracht feiner tapferen Saltung bei teidigung des Forts hat ihm der Befehlshab Berdun kampfenden Urmee, Der Rronpring,

Geegefecht an ber flandrifchen Rufte,

Brügge, 9. Juni. (2B. I. B. Richtamt Juni morgens fand por ber flandrifden Artilleriegefecht auf große Entfernungen gwifchen bem Borpoftenbooten und feindlichen Monitoren störern statt. Mehrere unserer Geschützsalven wagut beckend beobachtet. Der Feind zog sich Richtung Dünkirchen zurück. Die beutschen S erlitten keinerlei Beschädigungen. Rachmittags mit einem unferer Geefluggeuge ein frangofifches R geug abgeichoffen. Die Infaffen murben von eine Athen in ber Rabe befindlichen Unterfeeboote aufgena Rrieg in ben Safen gebracht.

Die englifchen Berlufte in ber Geeichlat Saag, 9. Juni. (Briv.-Tel. ber Grkf.] jest geben die Englander an, daß 333 Offigiere : offigiere, barunter zwei Admirale bei der Geela Leben verloren. Bon der "Indesatigable, der dem "Black Prince", der "Tipperarn", der "I dem "Nomad" und "Nestor" zusammen mit 27 Befahung murbe niemand gerettet. Bon b Marn", dem "Invisible", der "Fortune", "Shark" mit 2100 Mann Besahung wurden 4 so bag von biesen Besahungen 2057 umkamen alfo insgesamt 4827 Mann, die bie Englander als verloren angeben.

Die Geretteten.

London, 8. Juni. (28. I. B. Nichtaml r verfid Abmiralität teilt mit, daß ein Deckoffizier und ju biefe von der Bejatung des "Sampfhire" am abend Bloß angetrieben find.

Das Gelb auf bem Meeresgrund.

Berlin, 9. Juni. Die "Boffifche Bei richtet aus Amsterdam: Mit den untergegang lifchen Kriegsichiffen find folgende Gummen b gangen: "Queen Marn" 2085 000 Bfund, gable" 1,5 Millionen Pfund, "Invincible" 1,75 Pfund, "Defence" 1,5 Millionen Pfund, "Wan "Black Prince" 700 000 Pfund. Im ganzen den 6 genannten Schiffen 170 Millionen Mark morben.

Schwere Berlufte ber Ruffen.

Amfterdam, 9. Juni. (28. 3. B. Rid Ginem hiefigen Blatte wird aus London geme Korrespondent der "Imes" aus Betersburg man gebe in dortigen amtlichen Kreifen offen Die Ruffen ihre legten Erfolge mit ichmeren erkaufen mußten.

Die Ueberrefte bes ferbifchen Seeres,

Sofia, 8. Juni. (B. B.) , Cho be fdpreibt ju ben Berfuchen ber Entente, Die trauri refte bes ferbifchen Seeres als Borbut gegen bie gu benugen: "Rachdem die Entente Gerbien gerichtet hat, gogert fie nicht, auch bie letten opfern. Aber bie Gerben fühlen inftinktio, bag fal unmiderruflich entichieden ift. Gie haben batenpflicht bis gulegt erfüllt, jest aber gibt mur noch die Bflicht, an die Inkunft ihrer Fam

Chre und Liebe.

Roman von Rathe Lubowsti.

Co redet ein Blinder pon ber Conn'," fagte Emmi Brandhuber energifch, "dentens fichs benn auch "wundericon", auf-horen zu miffen, weins grad am beften ichmedt, oder gang gemeines Waffer trinfen, weit man ta Geld ger a Dabi bat hm, oder gar an Loch im Schuf zu haben, wenns a Better wie hente ift? Ra, Fraulein Rora Fiedler, ba finds auf dem Holzwege. All Beichbeit und Zartheit geht dabei hops. Ja— ja, aber lassens bas man. Plauschens lieber a bissel über sich."

Warum tragens feit ein paar Tagen eigentlich Trauer-

In Mora Fiedlers weige Stirn ftieg ein helles Rot. Gie fuchte verzweifelt nach Worten.

"Weil, weil - " bann ichuttelte ein trodenes Schluchgen ben fungen Rörper bin und bier. Emmi Brandhuber frich ihr mitleibig über den Mermel ber Belgiade.

"Laffens bas Antworten rubig. Rengierig bin i nie-mals geweien. I hab auch manchmal nit reben tommen, weil mir's Berg auf bie Worte gebriidt hat, 's tut febr, febr

Bloglich fiel ihr Ange auf die Turmuhr ber Frauentirche. 3hr Mund blieb por Schreden offen fteben.

"So was - unfere Stunden find aber langft vorbei," ichalt fie migmutig, "Das tommt von bem verfligten Geplanich, Run machens aber trapp, fonft verbirbt mir Frau Amnette Siffingers Sorgenfiunich wieder ben gangen Lag."

Damit jog fie ben Urm ber Befahrtin burch ben ihren und geleitete fie. ficher durch bas Birrnis ber eleftrifchen Droschten und Lastwagen hindurch, dis sie in die Maximiliansstraße, in der die Hilfingers ihr Quartier hatten, einbogen. Nora Fiedler ließ sich ruhig mitziehen. Es war ihr volltommen gleichgültig, wohin sie die Schritte lentte. Sie war willenlos und lebensmilde Und sie war doch noch so jung. Erft fiebzehn Jahre. Dagu icon, fogar wundericon. Wo fie

ging, drehten fich bie Ropfe nach ihr mit, Und die Danner iefen ihr mit beigen, begehrlichen Augen nach. 3hr machte bas feine Freude.

Thre Ettelfeit folief noch, wenn überhaupt ein berartiges Gefühl in ihr wohnte. Das gubringliche Unftarren trieb ihr Die Rote ber Scham in Die Mangen, weil es ihr immer von nenem ihre Schutglofigfeit jum Bewuftfein brachte. Sie gehorte niemand an. Bon threm Bater hatte fie niemals gehört und ihre Mitter war — Doreite Fiedler gewesen. Erst an ihrem sechzehnten Geburtstag hatte es der schönen fremden Jrau, die sie alljährlich besucht hatte, gefallen, ihr die Bahrheit zu enthüllen. Sie begriff ganz gut. Man schänte sich ihrer, lleberall, wo die Sanne schien, war sie im Bege. Sie muste eben zeitlebens im Dunkeln bleiben, immer ängstlich bemüht, ihre Herhunft zu verbergen, immer heucheln, intemer sigen, o, wie sie das haßte. Wenn es nur einen anf der Welt gabe, der sich zur ihr bekennen würde. Aber die einzige, die wohl die Bslicht dazu hätte ihre Mutter, war gestorben. Auf der Anzeige mit dem ausderinglichen Trauerrand stand es. Niemand hatte sie gerusen: "Komm, nimm Abschied von Deiner Mutter, wir wollen Dir Dein Recht nicht nehmen, das Recht des Kindes, das bestanden hat, so lange die Welt ist." hort und ihre Mitter mar - Dorette Fiedler gewefen. Erft Recht des Rindes, das bestanden bat, fo lange Die Welt ift." Gie, die nicht den Namen ber Mutter tragen durfte, war nicht wert, an ihrem Sarge ju fuien. Unwfirdig, ohne ihre Schuld, barüber tam fie nicht fort.

Frau Annette Guffinger, Die feit bem Tobe ber alten Dorette Die Pflege für Roras außern Menfchen übernommen hatte, und burch Emmi Brandhubers Engagement meinte, fich auch mit ben Bflichten gegen ben inneren genigend abe getimben gu haben, tam ihnen bei ber verfpateten Beimtebr aufgeregt entgegen.

"Bo bleibens bloß? Schon zweinndvierzig Minuten über bie bestimmte Beit. Der Otto angftigt fich rein tot, bag Ihnen mas jugeftogen fein tonnt'."

Emmi Brandhuber fab ploglich ret und boje aus. "Dat er bemi gar nig gescheiteres ju tun?" fragte fie

Sie hatte fofort gemertt, bag bas Intereffe von Frau Siif. fingers Gingigem nicht bem Bewußtfein der Berantwortliche teit entsprang, fondern ber Giferfucht. Begen jeben, ber lan-

ger mit Rora gufammen war, als es ummanimigi big gewesen, zeigte er fich seindlich. Sie fragte fich wohin bas führen follte. Bu dem einfachsten und niten Abschluß — ber Beirat — sicherlich nicht. Dagu Fiedler gu fcon und gu vornehm.

Frau Biffinger neigte fich gebeimnisvoll ju Ron ben a Brief gefriegt." Dhr: "Graulein Fiedler

Mora lächelte ein wenig. Dann fcittelte fie ben & Das wird ein Jertum fein, Fran Biffinger.

"Run bor bloß aner fo was," icalt fie halb g halb ärgerlich. "Manens denn vielleicht, i fprach die beit? Drinnen ift er."

Birtlich lag auf bem Rabtisch, an bem Rora, in ber hand haltend, ihre Tage vertraumte, ein großel Umschlag mit edigen, steilen Buchstaben.

216 Emmi Brandhuber endlich gegangen war Suffinger gu ihrem Otto gurudtehrte, verriegelte A Eir und rif haftig ben Brief auf. Ihre Angen wind und groß und um ihren Mund gudte es - was -Da -? "Liebe Schwefter! Die furge Mitteilung Fode unferer Mutter ging Dir vor acht Tagen gu ich Dich nicht rufen durfte, weißt Du. Mus einem benen Briefe erfah ich, baß Du über bas Rotwendig richtet bift. 3ch habe nun por, auf ben ausbriidliche ber Mutter, mich Deiner hinfort anzunehmen, das befichten getreulich auszuniben, die ein Bruder Schwester zu erfüllen pflegt. Zu diesem Zwed fom 16. Februar zu Dir, nachdem ich vorher mit Deinmund Midsprache genommen haben werde. Deis Daus Wedde von Taranhere. Dans Bedbo von Tarenberg.

Jumer wieder glitten ihre Augen fiber die 3e war ein Jubelgefiihl beim Lesen derselben in ihr an an dem fie innerlich frei und gliidlich wurde. Na Stiiden, unbezahlt und ungezwungen, wollte fid Menich ihrer erbarmen. Ein Bruder! Gie fagte es Biebtofung vor fich bin - nit ihre Bande falteten Rrieg

fecklo

und

2310 man, d im B

alten, die B

olgen bringer hen D dafen a öfifche der, r

5: D ie unte augul

Und at poller (Bottes h festlid Dag u Nach a Danter In un Bell m

Wege pelf m 20 ferne ! Ber b

Deutid

tigem ?

und ! Die bei urft er und thaus werd as Dö

les per otkarte ort, ift on Me ag den alle 3

ober 630 beträg 2 35ft appheir gabe ift Akerun otkarte nde di

landw t ange ufig u lle eri e Meh

tkarte Hiche ? re Wis au benken, die fie fehnfüchtig ert im Je - bereit, die Gerben als Freunde ober angen, nach ihrem Berhalten. Wenn fie aur . S Jecklofen Rampf aufgeben, konnen fie ihre r Frkf. a und alles, was ihnen am Herzen liegt, or Ran mbig ihre feindliche Arbeit aufnehmen und Mainz ei Rriegsleiben heilen und ihren Bohlftand duge unferer Befege miederherftellen. ehlshabe

Blodade Griedenlands.

n Rufte. 9. Juni. (W. B.) Das Reutersche Bureau Richtam rohl noch keine amtliche Kundmachung vorprischen man, daß die Blockabe der griechischen San-zwischen dem 7. Juni in Kraft sei. In den Schiff-nitoren im Piraeus habe der plögliche Schlag eine jalven wernde Wirkung gehabt. In amtlichen Kreisen og sich ichaste Tätigkeit. Es würden häusig Konsetschen Salten, und der Ministerpräsident sei in Itänsnittags us mit dem König.
lisches Kerd am, 9. Junt. (W. B.) Die "Times" von einer Athen. Die dortigen Blätter berichten, daß ausgenam Kriegsschiffe, die bei Phaleron signalisiert griechischen Schissen permehrt hätten in

pring, d

grund.

rgegang

imen v

ffen.

letten

r Famil

anglid

gte fich

inger.

egelte P

en wit

mas -

etnent 6

wendig

ichlichen

il. bas

ruder fo

it Dein

the and the And the find the es in

griechischen Schiffen verwehrt hatten, in Seefchlor und in die Hafen von Spros und Milos Gret ober fie gu verlassen. Man glaubt infolge-Frkf. bie Blockabe ichon in Rraft getreten ift. offiziere er Besetzung des Forts Rupel teilten die er Seelt er Entente der griechischen Regierung mit, de, der olgen ernst würden, wenn den bulgarischder "Tuppen gestattet würde, weiter auf griechischem mit 27 dringen.

Bon dann, 9. Juni. (W. B.) Melbung des Reuterstune", 15: "Daily Telegraph" melbet aus Salonik: urden ichen Dampfer, die auf dem Wege nach den mkamen dasen angetroffen wurden, werden nach Maltanglände sösische Mittelmeerhäsen geschickt. Man weiß icher, was die Alliierten von Griechenland den, ehe fie die Sandelsblockade anwandten. Richtammer versichert, daß eine sofortige Demobilisierung ier und im diesen Forderungen gehöre. abend p., 9. Juni. (2B. B.) Melbung des Reuter-

s: Der Minifterrat hat beschloffen, fofort ju veröffentlichen, durch bas die 12 alteften Die unter ben Sahnen fteben, entlaffen merben.

Pfingften.

gen Buften fliberne Bolfchen giebn -in Duften, Pfingftrofen blubn und Jasmin: Ueber lachende Fluren 3fund, e" 1,75 Frohe Berheisung weht, Und auf himmlischen Spuren Still die Seele bann geht — wete Pfade, ihren Schöpfer fie preist et voller Gnade, weith uns mit neuem Geist!), "Wan ganzen en Mark B. Did Bende jum Bicht Die Racht, hiveren Rach alter beimifcher Mrt. Danten wir Belben, Die Grieben Seeres. Dem Boben ber Deimat gemahrt. ungen ftehen treu auf eiferner Wacht
nun wehen deutscher Pfingstmaien Pracht.
In uniren Bieden glänzen
dell muß die Zuverlicht:
Eichenlaub man zu Kränzen ho de trauris gen die berbien Deutschen Siegern ftele flicht. ntigem Ringen enbet ber Bolter Streit wien erflingen - feib bann gereift und bereit Burbig und feft gu befteben, , daß i haben ! Bo ihr bantet und preift -Bege bes Friedens zu gehen Delf uns ein beuticher Geift. er gibt

Lofale Radgrichten.

Daju liferne Rreug 2. Rlaffe erhielt ber Ranonier Jan Nor- und Burftverkauf. Heute nachmittag von bier - findet Schweinefleisch-Berkauf statt. Bezugsnd die Rummern 71 bis 210 bei B. Nicolat, D bei B. Schneider und 311 bis 380 bei Durft erhalten die Nummern 506 bis 615 bei halb gu thaus Dorrfleisch und Schinken ohne Rarten Das Dörrfleisch koftet Mk. 4.30 und Schinken ich die B lles per Pfund.

Hedda v. Schmid.

Norg, totkarten. Wie das "Kreisblatt" von zustänfort, ift ber Kreisausichuf burch eine Sonderm war won Mehl in die Lage verjett, mit Wirkung egelte Wog ben 12. Juni d. 35. ab die Jahl der tten um etwa 1/4 gu erhöhen. Gleichzeitig alle Bufagbrotkarten die barauf erhaltliche oder Brot von wochentlich 455 Gr. begm. 630 Gr. bezw. 900 Gr. gesteigert. Die beträgt also wöchentlich 175 Gr. Mehl ober 1/2 Bfund Brot. Die in ber Beit ber gegenappheit sonstiger Lebensmittel besonders willgabe ist ausschließlich für die schwer arbeitende ölkerung bestimmt. Anträge auf Zuweisung totkarten sind an die Magistrate bezw. Gethe des Wohnfiges der Antragfteller gu landwirtschaftlichen Arbeiter, für welche jest eit angestrengter körperlicher Arbeit beginnt, ufig unberücksichtigt. Wie wir indessen von elle ersahren, ist für diese demnächst ebenfalls te es in de Mehlzuweisung zu erwarten. Die Ausgabe te es in de Mehlzuweisung zu erwarten. Die Ausgabe isteten wird deshalb in kurzer Zeit auch an istliche Arbeiter erfolgen.

Grasverfteigerung. Rommenben Dienstag wird ber Grasaufwuchs ber Bemeindemiesen an Ort und Stelle versteigert. Bormittags um 9 Uhr beginnend an ber Raufchbach, endigend am Ort und bann jenseits ber Briide. Nachmittags um 2 Uhr, beginnend oberhalb ber Mainichleufe.

Biebergefunden. Der kleine Johann Reuß aus Griesheim, von beffen Berichwundenfein wir berichteten, wurde in einem Rinderafnl ber Umgegend aufgefunden. Er ift nunmehr heil und gefund ju feiner Mutter

zurückgekehrt.

Turngemeinbe. Wie in ben früheren Jahren üblich, fo wird auch am 2. Pfingitseiertage wieder — gunftige Witterung vorausgeset - Die Turngemeinde eine Banberung (Marichubung) veranftalten, und zwar burch ben herrlichen Bald über Unterschweinstiege nach Mittelbick. Dafelbst angekommen, follen Turnspiele ober sonstige turnerische Uebungen stattfinden. Ueber ben Zurückmarsch wird bort bestimmt. Da Marschübungen in den Richtlinien für die Arbeit in den Turnvereinen gur militärischen Borbereitung der Jugend auch als eine lebung gelten, so ift es Bflicht aller Zöglinge und Jungmannen, fich an biefer Wanderung zu beteiligen, aber auch von ben alteren gurzeit noch hier anweienden Mitgliedern barf keiner fehlen. Treffpunkt bei Mitglied Rarl Rammier (an der Waldbahnstation) morgens 1/26 Uhr, Abmarich piinktlich 6 Uhr.

Fußballfport. Morgen Bfingitionntag 3 Uhr fpielt die Kriegsmannschaft des hiesigen Fußballklubs "Germania" auf dem hiesigen Blate gegen die gleiche von "Biktoria" Relfterbad). Sportsfreunde feien auf biefes Spiel aufmerksam gemacht. — Heute abend 9 Uhr Spielerzusammenkunft betreffs obigen Spieles im Bereinslokal und ift das Ericheinen der Mitspieler unbedingt er-

forderlich.

Beurlaubung von Schulkindern für Die Obfternte. Nach einem Erlaß vom 12. Juni 1915, wonach altere Schulkinder für die Dauer bes Krieges auch für die Obsternte auf Antrag ju beurlauben find, will ber Unterrichts-minister für bas laufende Jahr besonders forgfame Beachtung gesichert miffen. Rach Lage ber Berhältniffe muß verhütet werden, daß auch nur kleine Teile ber Obsternte unbenutt bleiben oder verkommen, weil Obst und die baraus hergestellten Dauererzeugnisse, Obsimus, Obst-gallert und Obiffatte als Ersat für Butter, Schmalz, Margarine und anbere Bilangen- und Tierfette von größter Bedeutung für bie Bolksernährung find. Gehr viele Obstauchter find mit ihren Gehilfen und Arbeitern gum Seere eingezogen. Schulkinder können baber burch ihre Mithilfe bei ber Obsternte wertvolle Dienste leiften.

Für verwundete Mitkämpfer ber Nordseefchlacht! Das Seemannserholungsheim Kaifer Wilhelm- und Kaiserin Auguste Biktoria-Stiftung in Klein-Machnow bei Berlin hat dem Kommando der Hochseeflotte für permundete und erholungsbedürftige Mitkampfer ber Geeichlacht bei Horns Riff 5 Freistellen für Offiziere und 10 Freiftellen für Mannichaften gur Berfügung gestellt. — Spenden gur Errichtung weiterer Freiftellen für Unter-offigiere und Mannichaften nimmt die Depositenkasse A

ber Deutschen Bank, Berlin B., Mauerftrage 25-28 auf Ronto "Geemannserholungsheim" an.

Brotchenbachen verboten. Die gang auffallenbe Anappheit an Brot, für bie keine ausreichende Erklärung gegeben werben kann, hat ben Magiftrat ber Stadt Sochit, wie das dortige Kreisblatt melbet, veranlagt, bas Brotdenbachen bis auf weiteres ben Sochiter Backern ju unterfagen. Es barf erwartet werben, daß infolge biefer Dagregel das Brot in dortiger Stadt nicht nur wieder in ausreichender Menge ju haben fein, sondern daß auch die Qualität wieder beffer mird, weil ihm das für die Brotden verwendete Beigenmehl jugute kommt. Die Magregel ift übrigens nur als eine vorübergehende gu betrachten. (Gollte biefe Magregel nicht auch hier angebracht fein, um ber zeitweifen Brotknappheit abguhelfen. D. Red.)

Die Rahrungsmittel-Beftandzaufnahme. Der Brafident des Kriegsernährungsamtes hat im Reichstage mitgeteilt, daß eine Beftandsaufnahme von Rahrungsmitteln in Brivathaushaltungen vorbereitet werbe. Wie bie Blätter melben, foll fie fich auf Kaffee, Rakao, Bucker, Ronferven uim. begiehen, und ihr Erfolg foll badurch gesichert werden, daß die Haushaltungsvorftande ihre Berficherung eidesstattlich abgeben muffen. Huch follen

Stichproben ftattfinben.

Migbrand ber Auffchrift "Felbpoftbrief". Rach § 25 ber Feldpoftordnung haben Gendungen in rein gewerblichen Angelegenheiten keinen Anfpruch auf Gebührenvergünftigungen. Die Ueberjendung von Anpreifungen und Unerbietungen rein gewerblicher Art unter ber Bezeichnung "Felbpoftbrief" ift baher unguläffig. Die Rommandobe-hörden und Truppenbefehlshaber werden ersucht, Die ihnen in unerlaubter Beife jugehenden Gendungen rein gemerblachen Inhalts ber Feldpost- oder Boftanftalt gu übergeben, bamit gegen ben Migbrauch ber Gebührenfreiheit eingeschritten werden kann.

Gemäfferte Burfte. Gin gerabegu aufreigender und fkanbalofer Betrugsfall kam vor bem Schöffengericht in Offenbach a. M. jur Berhandlung. Bei bem Megger-meister Bhilipp Blameser in ber Frankfurter Strafe hatte ein Schutymann, bem die Burfte ichon feit langem verbächtig vorgekommen maren, einige Burftproben entnommen, die vom Rahrungsmittelamt untersucht wurden. Es ergab fich, daß ber Brefkopf 61,6 und die Gleifch-murft.74,1 Brogent Baffer enthielten. Um ficher gu geben, murben burch ben Bertrauensmann nochmals Proben entnommen. Die chemische Untersuchung diefer Broben ergab bei ber Lebermurft einen Waffergehalt von 72,7 und bei ber Sleischwurft einen folden von 76,3 Prozent. Bor bem Schöffengericht beftritt Blamefer, Die Burft felbit

hergestellt zu haben. Er wiffe nicht, wie bas Baffer hineingekommen fei. Die Burft werbe von feinem Gehilfen hergestellt. Das Schöffengericht erkannte auf die geringe Strafe von 50 Mark. Gollte es in biefem Falle nicht möglich fein, die wirklichen Schuldigen ins Befängnis zu ftecken?

Das Kriegsernährungsamt weift auf folgendes bin: Die Pfingfttage merben bei gunftiger Witterung in Diefem Jahre einen besonders großen Ausflugsverkehr bringen. Den Ausflüglern ift die Pfingfterholung und ben Gaftwirten die Einnahme in diefer ichweren Beit mohl gu gonnen. Erftere muffen aber ernftlich barauf hingewiesen werben, bag bei ben bestehenden Grundfagen für bie Berteilung ber Lebensmittel auf die Berforgung größerer Ausflüglermengen aus den am Orte vorhandenen Lebensmitteln nicht gu rechnen ift. Den Rurorten werben gwar gur Berforgung von Rurbedürftigen bie nötigen Lebensmittel besonders augewiesen werden; auf den Maffenausflugsverkehr kann diese Magregel aber, ohne die anfässige Bevolkerung, insbesondere Die ichmer arbeitenden Berfonen gu ichadigen, unmöglich ausgedehnt werben. Beber Ausflügler wird beshalb gut tun, sich die Nahrungsmittel aus dem Heimatsorte mitzubringen. Die Gaftwirte werben fich barauf einrichten muffen, gegen Ablieferung ber entsprechenden Mengen die Speifen herzustellen und gu liefern. Die Regelung ber Begahlung wird bei beiberfeitigem guten Billen keine Schwierigkeiten bieten. Der altbewährte Brauch, "Familien burfen ihren Kaffee kochen", muß in jegiger Zeit auch auf andere Lebensmittel finngemäß ausgebehnt werben.

Beinruhigende Gerüchte. Renerdings werden wieder vielfach beunruhigende Berüchte verbreitet. Den Berbreitern Diefer Berüchte geht bas ftellvertretende Beneralkommando des erften bagerifchen Armeekorps in einer Bekanntmachung energisch an den Rragen. Das Generalkommando weift barauf hin, daß "mit Gefängnisftrafe bis gu einem Jahre ober mit Belbftrafe bis gu 1500 Mk. bestraft wird, wer berartige Berüchte in die Welt fest oder verbreitet. Das Generalkommando erklärt ausbriichlich, baß gegen bie in Frage kommenden Berfonen icho-

nungslos vorgegangen mirb.

Sunge Erbien in Flaichen. Friich ausgepflückte Erbien vermischt man mit reichlich feinem Galg. In gut gereinigte, trockene Glafchen werden fie gleich eingefüllt, mobei man die Glaichen bier und da etwas aufftogt. Bulest gibt man noch etwas Salg barauf. Die Glafchen werben verkorkt und verfiegelt oder mit Bergamentpapier gugebunden. Beim Gebrauch werben die Erbfen am Abend vorher in kaltes Wasser gelegt, das man so lange erneuert, dis sie den richtigen Salzgeschmack haben. Jum Kochen werden sie wie srische Erbsen zugesetzt und schwecken auch wie solche. Gut ist es, wenn man eine

kleine Mefferfpige Natron barangibt.

Seifenbezug technischer Betriebe. Bekanntlich be-ftimmt bie Bekanntmachung über ben Berkehr mit Geife ufw. vom 18. April, daß technische Betriebe auf besonderen Antrag einen Bezugsschein für Seise vom Kriegs-ausschuft für pflanzliche und tierische Dele und Fette, Seisenkontrolle, in Berlin NW. 7, Unter den Linden 68a, erhalten. Diese Bestimmung hat in weitesten Kreisen von Induftrie und Sandel leider eine migverftanbliche Auslegung erfahren. Der Kriegsausschuß ist lediglich er-mächtigt, den Bezug solcher Seisenmengen freizustellen, welche eine technische Berwendung finden, das heißt, zur Fabrikation felber unbedingt benötigt werden, und burch Ersagmittel nicht vertreten werden können. Es ift aber pöllig zwecklos, wenn Fabriken, Büros usw. Antrage zwecks Beschaffung von Seife für die körperliche Reinigung ihrer Angestellten beantragen. Die dem einzelnen Berbraucher auf Brotkarte monatlich zustehende Menge an Bafdmitteln ift fo reichlich bemeffen, bag fie auch für die Reinigung in den Betriebsftunden ausreicht. Ebenso wird Geife auch nicht für die Reinigung von Betriebsräumlichkeiten, Gebrauchsgegenständen usw. freigeftellt, ba zu Scheuerzwecken ausschließlich fettfreie Er-

fahmittel gu verwenden find.

Eine Neuregelung des Margarinebezugs ist vom Kriegsausschuß für Dele und Sette getroffen worden, um zu verhüten, daß Einzelne sich noch reichlich mit diesem begehrten Nahrungsmittel versorgen können, während ber größere Teil ber Bevolkerung bei ber Ginbediung mit Margarine leer ausging. Die gefamten Margarine fabriken des Inlands find nunmehr verpflichtet worben, die in den Fabriken vorhandenen Borrate an fertiger Margarine und Speifefett jur Berfügung bes Rriegsausfcuffes gu halten. Das gesamte auf Diefe Beife bem Kriegsausichuf jur Berfügung stehende Monatsquantum wird nach einem bestimmten Berteilungsichluffel auf Grund ber Erfahrungen an die einzelnen Bundesftaaten verteilt, die ihrerfeits bereits bem Rriegsausichuf bie Empfangestationen und Berteilungestellen in ben einzelnen Bundesstaaten angegeben haben. In Preußen er-folgt nun die Berteilung auf die einzelnen Provinzen, nach den Weifungen des Ministeriums des Innern. Die Berteilungsftellen in ben einzelnen Bundesftaaten ober preußischen Brovingen geben ihrerfeits bas ihnen quftebende und ihnen genau bekannte Quantum Margarine an bie einzelnen Rommunalverbanbe und Gemeinden gur Abgabe an die Bevolkerung weiter. Es barf mohl erwartet werden, bag bei biefer Regelung ber Bolksernahrung weitere Settmengen und in gleichmäßiger Weife als bisher jugeführt werden. Es ift nun Sache ber Rom-munen, bie ihnen überwiesenen Mengen unter Beriichfichtigung ber besonderen Bedurfniffe bestimmter Bevolkerungsklaffen gur Berteilung ju bringen. Die Margarine, die troß einer noch recht erheblichen Broduktion in ben Bintermonaten felten nur im Berkehr gu haben mar, wird jest ein regelmäßiger Saktor ber kommunalen Rahrungsmittelverteilung werben.

Bum Unkauf guter Mildziegen bietet ber Frank-furter Landwirtichaftliche Berein gunftige Gelegenheit. Dem Berein murbe feitens ber Schweizer Regierung bie Musfuhrbewilligung für eine bestimmte 3ahl Saaner-Biegen erteilt und ber erste Transport trifft bemnächst ein. Die Nachstrage nach Biegen ist in letter Zeit sehr gestiegen, ein Beweis bafür, daß man ben Wert der Biegenhaltung überall ju ichagen beginnt. In ber Tat ift aber auch die Biege ober wie man fie auch nennt "bie Ruh des kleinen Mannes" vortrefflich geeignet, dem herr-ichenden Milchmangel abzuhelsen, weil ihre Haltung wegen ihrer Genügsamkeit weniger Roften beansprucht und auch sonft leichter burchzuführen ift. Die vom landwirtschaftlichen Berein aus ber Schweig importierten Biegen find 2. bis 3 jahrige frifchmelkende Tiere ber anerkannten Saaner-Rasse. Der Preis ist nicht hoch zu nennen, wenn man berückschtigt, daß eine Ziege ihr Kaufgeld sehr bald einbringt, nicht nur durch Milchlieferung, sondern auch durch Weiterzucht.

Die Beichlagnahme von Gummi. (Amtlich.) Rochmals wird barauf hingewiesen, daß burch die Bekannt-machung betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Altgummi, Gummiabfällen und Regeneraten vom 1. April 1916 (Rr. V. I. 2354/. 16 R R 21) alle Gummiabfälle, Altgummi und Regenerate, fofern ber Borrat ein- und berfelben Berfon 1 Rg. überfteigt, beschlagnahmt und am 1. Juni b. 3s. von neuem bei ber Rautichukmelbeftelle ber Rriegs-Robitoff-Abteilung, Berlin 2B. 9, Botsdamerftrage 10/11, ju melben find. Die be-Schlagnahmten Borrate burfen nur an die Beauftragten ber Rautschukabrechnungsftelle gu ben in ber Bekanntmachung feftgefetten Breifen verkauft ober geliefert merben. Bie frühere Sammlungen von Gummi gezeigt haben, finden fich immer wieder Gummiabfalle aller Art in Saushaltungen und Betrieben an. 3m Intereffe einer weiteren Berforgung ber Induftrie mit Material für Die Herftellung neuer Gummimaren liegt es, alle, auch kleine Mengen von Gummiabfallen ben Sammellagern juguführen. Um die Ablieferung ju erleichtern, burften in ben Städten und Gemeinden zweckmäßig Sammlungen zu veranftalten ober Sammelftellen zu ichaffen fein.

Broteft gegen bie Ginfchrankung bes Rabfahrens. Die deutschen Sahrradhandlerverbande haben fich in einer Eingabe an den Reichskanzler gegen die beabsichtigte Einschränkung des Radfahrens gewandt. Das Berbot des Radfahrens beweise wieder einmal, welches Unheil Berordnungen anrichten können, die am bekannten "grünen Tisch" ausgeklügelt sind. Man benke nur an die Behandlung des Gummis; als ob die Jahrradreifen und Schläuche vom Stehen beffer murben!

Die heffische Regierung gegen bie Preistreiber. In einer Reihe von Zeitungen find Rlagen über Breisfleigerungen burch Unkauf von Sanblern an ben Markten geführt worden. Das Großth. Ministerium bes Innern hat baher, wie die "Darmst. 3tg." berichtet, vor einiger Zeit Beranlassung genommen, in einem Ausschreiben ben Großh. Rreisämtern zu empfehlen, gegen bie bier in Betracht kommenben preistreibenben Sanbler alle biejenigen Bestimmungen ber Marktordnungen nachdrücklichft zur Anwendung zu bringen, die zum Schutz des kaufenden Bublikums erlassen sind, und in geeigneten Fällen auf Grund der Berordnung des Bundesrats über die Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel gegen die Die Breife unberechtigt treibenden Sandler einzuschreiten.

Rerate für Oftpreußen. In verschiebenen Rleinftabten und landlichen Ortichaften ber Proving Oftpreußen, in benen es on einer ausreichenben argtlichen Berforgung ber Bevolterung gur Beit mangelt, finden jugiebende jungere Mergte lohnende Brivatpragis. Es befteht Die Musficht, ihnen in besonberen Gallen Eintommenguichuffe ju gemahren, wenn fie die Berpflichtung übernehmen, Die armere Bevolterung, foweit fie nicht ber Rrantenverficherungspflicht unterliegt, unentgeltlich gu behandeln. Rabere Austunft über Die einichlägigen Berhaltniffe erteilt ber Regierungs. und Debiginalrat in jedem ber brei Regierungsbegirte Ronigeberg, Bumbinnen und Maenftein.

Reidenhalne. Der preugifche Minifter bes Innern hat ben Landraten Die Forberung von Belbenhainen anempfob. len, wonach fur jeden Befallenen in feiner Beimatgemeinbe eine Giche gepflangt und fo ein Beiheplag fur die Butunft geschaffen merben foll. Runmehr haben u. a. auch ber Staatsfetretar bes Innern fowie Die preugifden Minifter ber öffentlichen Arbeiten und fur Danbel und Gemerbe, ferner ber Rriegeminifter, ber Prafibent bes babifchen Staatsmin fteriums, bas herzoglich anhaltifde Staatsminifterium, ber Staatsminifter von Cachien-Altenburg, bas fürftlich-walbediche hofmaricallamt, ber Chef bes Felbianitatsme-fens und mehrere Armee-Obertommanboftellen bie Forberung der Bermirflichung jugefichert. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat einen Bertreter feines Refforts in Die Arbeitsgemeinschaft fur Deutschlands Belbenhaine, Die in Bannfee ihren Gig hat, abgeordnet.

Arbeitsnadweis. Bom Raiferlichen Statiftifden Amt ift im Auftrage bes Reichsamts bes Innern ein Bergeichnis ber (nicht gewerbsmäßigen) Arbeitsnachweife im Deutfchen Reiche nach bem Stanbe vom 1. Dai 1916 beraus. gegeben worben. Das Bergeichnis foll ben Ausgleich gwiden Angebot und Dachfrage auf Dem Arbeitsmartte forbern; es foll insbesondere ben beimtehrenden Rriegern bei ihrem Biebereintritt in bas Erwerbsleben als Wegweifer ju ben Bermittlungsftellen bienen. Insgefa : t find bie Abreffen von 3602 Arbeitenachweisen verzeichnet; bavon entfallen 2062 auf Preugen, 488 auf Cachfen, 306 auf

Banern, 119 auf Damburg, 114 a. temberg, 72 auf Beffen.

> Rirdliche Ameige, Ratholifcher Gottesbienft.

Conntag, ben 11. Juni 1916. Sochheiliges Rollette für Die innere Anaftattung unferer S Borm. 7 Uhr: Frühmesse — 9', Uhr: Feierli mit Segen, Predigt und Te Denm. -- Nachm. 1 liche Besper. — 3', Uhr: Beichte.

Bfingfimontag: Rollette für Marienhaufen. Frühmeffe (Beft. Amt für ben gefallenen Rri

Wohnlich, von 4 Kameraden). — 9',e Uhr: Hochan und Predigt. — Nachm. 2 Uhr Besper. Pfingstotenstag: 6 Uhr im St. Josephsha Messe für Johann Anton Deuser u. dessen Cheftan 1 Sohn. — In der Varrtliche: 7 Uhr: Austeilung munion, bonn beft. Amt für die Brautleute Rart B und Rath. Schandry.

Missiwom: 71/4 Uhr: Beft. Mmt für Maria &

geb. Hensler und verft. Angehörige.
Donnerstag: 7 1/4 Uhr: Beft. Amt für ben gefall Bilhelm Schiebener und beffen Bater, bann beft. Eichmerzhaften Mutter Gottes für Rarl Lepold Leimer, und Schwiegereltern.

und Schwiegereitern.
Preitag: 6'/. Uhr: Belt. Amt für Peter Leime Amt für Jalob Derber 4. und dessen Sohn Deinrich, Samstag: 6''. Uhr: Gest. Amt für Peter Anton G Franzista geb Schulz, im St. Josephshaus: Hen Kirchenvorsteher Georg Denrich dess. Eher R. A. Mann u deren Sohn Simon.
Preitag nachm. 4. Uhr: Beichte. — 8 Uhr: Bi

jur Erflehung eines fiegreichen Musganges bes Rrie unfere Rrieger.

Camstag nachm. & Uhr und abends halb 8 Uhr Salve fallt aus.

Mittwod, Freitag und Camstag find geb temberfaftiage. Bom Abftinenzgebot ift bispenfien. Conntag, ben 18. Juni: Fest ber allerheiligfter feit. — Rollette fur ben Bonisatiusberein. Bor bei Salameihe.

Das Rath. 3

Evangelifder Gottesbienft.

Conntag, ben 11. Juni, Borm. halb 10 Uhr: Feftgottesbienft unter ME Chores bes Jungfrauenbereins. Rollette fur bas bei Biesbaben.

Rachm. halb 2 Uhr: Rindergottesbienft.

Rachm. 5 Uhr: Martinusperein. Montag, ben 12. Juni, 2. Bfing Borm. halb 10 Uhr: Predigigottesbienft. Rolle Orgelfonds.

Das evangl.

in der Ordnung, d 1 Teller abigt und 1

ion bom

Vereinskalender.

Turnberein. Beben Dittwoch abend halb 9 Uhr Montag, 12. d. Mte., Turngang nach Relfterbach. 7 Uhr von der Turnhalle. Treffpuntt in Relfterbach

Rath. Jünglingsverein Pfingftmontag balb 4

bei ichlechtem Better Berjammlung. Zurngemeinbe. Die Turnftunde findet Mitte

Stenogr.-Gesellschaft "Gabelsberger" 1910

Vereinslokal: Gasthaus "Zur Post", Chr. Katzmann,

Am Sonntag, den 18. Juni 1916, mittags 12 Uhr, eröffnen wir einen neue

Anfänger-Kursus

Kursusgeld beträgt für Erwachsene Mk. 6 .- , für Kinder Mk. 4 .-Kinder unserer Mitglieder frei.

Kindern, deren Väter unter den Fahnen stehen, erteilen wir unentgelt lich Unterricht. (Lehrbücher werden nicht gestellt).

Anmeldungen werden im Vereinslokal sowie bei unseren Mitgliedern

Der Vorstand.

Der Kursus wird Sonntags mittags von 12-1 Uhr und Mittwochs abends von 7-8 Uhr abgehalten.



Schone 3 Bimmerwohnung mit 1 Manf. mit all. neuzeitl. Ginricht., ob. 2 Manf. in ber Dabe bes Balbes Bas, elettr. Licht, Baffer, Bab verfeben gu vermieten.

Schone 3 Zimmerwohnung mit 1 mit all. neugeitl. Ginricht., Bas, elettr. Licht, Baffer, Bab verfeben p. 15. Dai Raberes Reuftrage 57. ju vermieten. Bahnftr. 11.



Wer kann täglich 1 Liter Ziegenmilch liefern. Näheres Expedition.

Eine Anzahl

zu verkaufen. Näheres Exped. 322

Rleine 2 Bimmerwohnung nebft Bubebor fofort gu vermieten. Bu erfragen Querftraße 15.

2×2 Zimmerwohnung gu mieten. Jahnftr. 17.

Rleine 2 Zimmerwohnung Bubehor ju vermieten. 33 Raberes Mite Frantfurterftr. 28.

2 Bimmermohnung mit Bubehor au permieten. Baroneffenftr. 33. 238

2 Zimmerwohnung per fofort gu 193 permieten. Deuftr. 24.

Uhrmacher

per.

166

Neudasse 27

empfiehlt sich in Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren zu den allerhilligsten Preisen.

Eine 3 Bimmer- und eine 2 Bimmerwohnung zu vermieten. Raberes Dauptftr. 35.

3 Zimmerwohnung mit Danfarbe u permieten

Reue Frantfurterftr. 11.

Schone 2 Bimmermohnung ruhige Leute ju vermieten. Raberes Expeb.

a Goldgeist

Erhältl. bei A. Kaul.

Soone große 3 Bimmi Gas und Baffer, geral monatl. 23 Mt., ju ver Bu erfragen !

Schone 3 Bimmerm 287 permieten. Balbftrage

chemer chemer

Witt Day es